

presse

AG Gesundheit

CDU/CSU verhindert bezahlten Pflegeurlaub

*Zur Blockade der CDU/CSU bei der Einführung eines bezahlten Pflegeurlaubs erklären die Sprecherin der Arbeitsgruppe Gesundheit der SPD-Bundestagsfraktion **Carola Reimann** und ihre Stellvertreterin **Hilde Mattheis**:*

Jeder, der schon einmal innerhalb kurzer Zeit für ein plötzlich pflegebedürftig gewordenes Familienmitglied, Hilfe organisieren musste, weiß, wie aufwendig dies ist. Für diesen Fall wollte die SPD-Bundestagsfraktion zusammen mit Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt im Rahmen der Pflegereform einen bezahlten Pflegeurlaub einführen. Der Entwurf sah vor, dass sich Angehörige von Pflegebedürftigen bis zu zehn Tage bezahlten Urlaub nehmen können, um die Pflege ihrer Angehörigen zu organisieren. Eine ähnliche Regelung gibt es bereits für Eltern, deren Kinder erkrankt sind.

Für die Angehörigen wäre dies eine große Entlastung gewesen. Dass ausgerechnet die CDU/CSU, die sich sonst um die intakte Familie sorgt, den bezahlten Pflegeurlaub verhindert, ist unverständlich.

Die SPD-Bundestagsfraktion wird den bezahlten Pflegeurlaub jedoch nicht aufgeben und wieder in die Diskussion einbringen.